

Mord aus verletzter Ehre

Im Grunde soll Wencke Tydmers als Fallanalytikerin in Hannover lediglich durch die Untersuchung bereits begangener Verbrechen dazu beitragen, Tatmuster aufzudecken, um so künftige Ermittlungen zu erleichtern. Doch als sie die türkischstämmige Shirin Talabani aufsucht, die vor wenigen Jahren nur mit Glück einen Mordversuch ihres eigenen Bruders überlebte, der sie mit dem Auto von der Straße abdrängte, weil sie sich hatte scheiden lassen und nicht nach den Traditionen ihrer Heimat leben wollte, kommt alles ganz anders. Die zweifache Mutter liegt gefesselt und erstickt in ihrem Bett und so ermittelt Wencke Tydmers in Sandra Lörkes' Kriminalroman "Todesbraut" plötzlich in einem brandaktuellen Fall, der sie in eine völlig fremde Welt entführt.

Die Fakten liegen dabei auf der Hand und eigentlich steht für die Justiz schon lange fest, wer für das Tötungsdelikt an Shirin Talabani verantwortlich ist, schließlich gesteht ihr Bruder Armanc unumwunden, dass er das, was ihm vor drei Jahren nicht gelungen ist, nun vollbracht hat. Doch sowohl Wencke Tydmers hegt daran ihre berechtigten Zweifel als auch Armancs kurdische Strafverteidigerin Kutgün Yildirim. Und tatsächlich stellt sich heraus, dass der Verdächtige nicht am Tatort gewesen sein kann. Dass die Ermordete von Nachbarn als Prostituierte bezeichnet wird, im fünften Monat schwanger war und eine Reise auf die Malediven plante, macht die ganze Angelegenheit immer undurchsichtiger. Außerdem hat Wencke das Gefühl, auf Schritt und Tritt beobachtet zu werden.

Zumindest dieser Verdacht besttigt sich während eines Besuchs beim Ex-Mann der Getöteten, der anscheinend etwas zu verbergen hat und die gemeinsamen Kinder Azad und Roza, die seit dem schweren Autounfall entstellt sind, vor Wencke und der Anwältin versteckt. Schließlich wird Wencke auf schmerzhaft Weise klargemacht, dass Ihre Untersuchungen nicht erwünscht sind, als ein Mordanschlag auf Kutgün Yildirim verübt wird und ihr Sohn Emil plötzlich wie vom Erdboden verschluckt ist. Parallel dazu verschwindet die gesamte Familie Talabani, um Roza ihrem versprochenen Gatten zuzuführen. Die Spur führt nach Istanbul, wohin Wencke zusammen mit dem Sozialpädagogen Peer Wasmuth aufbricht, einem Freund der kurdischen Familie, der mehr zu wissen scheint, als er zugeben will, und sich immer seltsamer verhält. In der Metropole am Bosphorus findet sich die besorgte Mutter plötzlich in einer Welt militanter kurdischer Extremisten wieder und ihr bleibt nicht viel Zeit, um eine Katastrophe zu verhindern.

Eine alleinerziehende Mutter, die immer noch Gefühle für einen ehemaligen Kollegen hat, und noch nicht wirklich in ihrer neuen Umgebung angekommen ist, birgt schon alleine jede Menge Potenzial für einen interessanten Plot. Doch damit gibt sich Sandra Lörkes nicht zufrieden und stellt ihre Protagonistin Wencke Tydmers in ein im wahrsten Sinne des Wortes explosives Umfeld, in dem die Konfrontation mit fremden Traditionen und das Brechen mit fragwürdigen althergebrachten Sitten anderer Kulturen von zentraler Bedeutung sind. Hier zählt die Ehre alles, das Schicksal des Einzelnen nicht viel oder gar nichts. Ein kulturell aufgeladener Krimi mit emotionalem Tiefgang auf höchstem Niveau!

Christian Götz 02.08.2010

Quelle: www.literaturmarkt.info